

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

226 (29.9.1919)

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. 65 Pfg., im Reichsgebiet 3 Mk. 95 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die schespaltenweise Petitzelle oder deren Raum 12 Pfg., Kellamergelbe 30 Pfg., dazu 20% Teuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

M 226.

Montag, den 29. September 1919.

91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

M. Durlach, 29. Sept. An der gestrigen Wahl zur Generalsynode haben sich hier von 1230 eingetragenen Wahlberechtigten 723 beteiligt und zwar 479 oder $\frac{2}{3}$ mit der positiven und 244 oder $\frac{1}{3}$ mit der liberalen Vorschlagsliste.

Durlach, 29. Sept. Für die Zeit vom 1. Oktober 1919 bis einschl. Dezember 1920 ist, soweit sie nicht Ausländer sind, die sich im Ausland aufhalten, allen Empfängern einer Invalidenrente (I), Altersrente (A) oder Krankenrente (K) eine Zulage von 20 Mark monatlich, allen Empfängern einer Witwenrente (W) und einer Witwenkrankenrente (WK) eine Zulage von 10 Mk. monatlich im voraus neben ihren sonstigen Renten zu zahlen. Die bisher gezahlten Zulagen von 8 Mark und 4 Mark fallen weg. Empfänger einer Waisenrente (D) erhalten keine Zulage. Ueber die Zulage und Rente ist von jetzt ab nur eine Quittung erforderlich.

Durlach, 29. Sept. Vom Oktober 1919 ab können die Militärversorgungsbüchlein auf Wunsch den Empfängern ins Haus gebracht werden. Der Antrag ist schriftlich auf einem besonderen Vordruck, der beim Postamt zu erhalten ist, an die Postanstalt zu richten. Nähere Auskunft erteilt das Postamt.

Durlach, 27. Sept. (Residenz-Theater) Die „Bunten Abende“ erfreuen sich mehr und mehr eines zahlreichen und guten Besuches, scheut doch auch die neue rührige Direktion keine Kosten und keine Unannehmlichkeiten, dem verehrl. Publikum recht Gutes zu bieten. Außer dem schönen, reichhaltigen Filmprogramm waren drei wirklich gute Variete-Kräfte verpflichtet. Frä. Kelli Weltow, in prächtiger Aufmachung mit guter Stimme, ist eine reizende Kinderdarstellerin und Verwandlungsfoubrette, Tom Henrichsen ein erstklassiger Handstandkünstler, bei dessen

gefährvollen Pyramiden große Ruhe in dem gutbesetzten Hause herrschte, und der dermatomische oberbayerische Typentomiker Ernst Kreyler brachte sofort Stimmung. Sämtliche Künstler ernteten reichen und wohlverdienten Beifall.

Eppingen, 28. Sept. Zur Wahrung ihrer Interessen haben sich die Landwirte des Bezirks Eppingen zum Bezirksbauernverein zusammengeschlossen. Der Bezirksbauernverein Eppingen gliedert sich der wirtschaftspolitischen Landesorganisation des „Bad. Bauernbundes Karlsruhe“ mit dem Ersuchen an, für baldige Gründung eines, die ganze badische Landwirtschaft umfassenden Landesbauernverbandes eintreten zu wollen.

Ettlingen, 29. Sept. Hier ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall, der auf den Mangel an Beleuchtungsmittel zurückzuführen ist. Das Fuhrwerk des Adolf Röll fuhr die Rheinstraße hinab, auf derselben Seite fuhr der 17-jährige Franz Weinstein die Straße herauf und rannte in der Dunkelheit geradewegs mit der Brust in die Deichsel des Wagens. An den dabei erlittenen schweren Verletzungen ist er gestorben.

Freiburg, 29. Sept. Weihbischof Dr. Knecht kann am 7. Okt. auf 80 Lebensjahre zurückblicken. 26 Jahre ist der Jubilar als Weihbischof in der Diözese bereits tätig. Körperlich und geistig noch frisch, ist er erst dieser Tage von einer längeren Firmungsreise heimgekehrt.

Freiburg, 29. Sept. Infolge des Rebells überfuhr gestern früh gegen 9 Uhr ein von Karlsruhe kommender Personenzug bei der Einfahrt in den hiesigen Hauptbahnhof das auf Halt stehende Einfahrtsignal und stieß mit einem den Bahnhof in Richtung Waldkirch verlassenden Personenzug zusammen, wobei die letzten Wagen des Waldkircher Zuges umgeworfen wurden; ein Bahnbeamter und eine Reisende wurden schwer, 8—9 Reisende wurden leicht verletzt.

St. Georgen, 28. Sept. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in den hiesigen Waldungen. Holzhändler Hermann Scherer kam unter das Borderrad eines Langholzfuhrwerkes, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Der Tod trat sofort ein.

Müllheim, 28. Sept. Beim Besuch des Staatspräsidenten Geiß in Schopshheim teilte sein Begleiter, Staatsrat Köhler, mit, daß dem Landtage demnächst ein großzügiges Projekt für die Ausnützung der ober-rheinischen Wasserkräfte zugehen werde.

Donauessingen, 27. Sept. Beim 3. Wahlgang zur Bürgermeisterwahl wurde der von der demokratischen Partei aufgestellte Kandidat, Rechtsanwalt Fischer von Philippsburg, mit 55 von 61 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt.

Konstanz, 27. Sept. Der Milchhändler Friedr. Mutscheller, der angeklagt war, seiner Milch Wasser zugesetzt zu haben, wurde vom hiesigen Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 1000 Mk. oder 100 Tage Gefängnis und Tragung der Kosten verurteilt.

Herabsetzung des Sparkassenzinsfußes. In der außerordentlich stark besuchten Landesversammlung des Bad. Sparkassenverbandes, die am 19. Sept. in Baden-Baden stattfand, wurde einstimmig beschlossen, den Sparkassen zu empfehlen, den Zinsfuß für die Sparkasseneinlagen, der jetzt allgemein noch 4% beträgt, mit Wirkung vom 1. Januar 1920 ab herabzusetzen. Die Sparkassen sehen sich zu dieser Maßnahme gezwungen, weil einerseits der starke Geldzufluß immer noch anhält, andererseits aber zur Anlage der Gelder in Hypotheken sich wenig Gelegenheit bietet, und der Zinsfuß der Banken für kurzfristige angelegte Gelder zu nieder bemessen ist.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Sept. Demnächst wird sich eine gemischte deutsch-alliierte Kommission nach dem Baltikum begeben, um an Ort und Stelle die mit der Räumung

Der Ruf des Lebens.

Roman von B. von der Vanten.

(Fortsetzung.)

„Tropisches Schweigen hebt niemals das Ansehen einer Frau in den Augen des Mannes,“ hatte er ihr unter vielen anderen guten Lehren gesagt. Daran dachten sie jetzt.

Eine glühende Röte stieg ihr in die Wangen; sie sprang auf: Nein, kindisches, tropisches Schweigen sollte er ihr nicht vorwerfen dürfen, aber das andere — sie preßte die schönen Lippen fest aufeinander — dagegen konnte sie nicht an. Sie haßte dies Mädchen, ohne es zu kennen. — — —

Als die beiden im Gartensalon zusammentrafen, tat Asta irgend eine gleichgültige Frage, ihr Mann antwortete ebenso. Die Post war gekommen; Graf Ranzien und Gräfin Frohnsberg meldeten sich zu einem vierzehntägigen Besuche an, das gab Stoff zur Unterhaltung. Zum Tee kommen die Derfflings.

„Wie gerufen“, begrüßte sie Kollani und streifte mit flüchtigem Seitenblick seine Frau — Ob sie's gehört, wußte er nicht, sie hieß die Baronin Derffling herzlich willkommen und ließ sich von der stattlichen Frau in die

Arme nehmen wie ein Kind, das bei der Mutter Schutz sucht.

Neuerlich war die Brücke nun geschlagen, aber es war nur eine leichte Kettenbrücke, die hin und her schwankte. Und wie lange würde sie standhalten? War sie wirklich ein sicherer Steg von einem zum anderen? Nein — Asta hatte eine unbestimmte Empfindung, als würden sie den Weg zueinander jetzt nicht mehr finden. —

Kollani litt innerlich schwer unter diesem nur scheinbar ausgeglichenen Zerwürfnis, aber so tief seine Liebe, so fest war sein Wille!

Graf Ranzien und die Gräfin Frohnsberg trafen in Ehrenstein ein; das Ehepaar holte sie von der Station ab und machte einen heiteren und unbefangenen Eindruck. Die kurze Verstimmung lag ja auch schon mehrere Tage zurück und keiner von beiden hatte mehr daran gerührt.

Vater und Tante waren von Ehrenstein, der Haushaltung und der landschaftlichen Umgebung entzückt. Ranzien war von Tag zu Tag mehr zufrieden mit dem Los, das er seiner Tochter geschaffen, und wenn es seinem Scharfblick auch nicht entging, daß zwischen den beiden Gatten eine gewisse freundliche Kühle herrschte, so ging diese von Asta aus

und in ihrem Zustand fand man dergleichen häufiger bei jungen Frauen; er legte ebenso wenig Wert darauf wie die Gräfin Katinka. So vergingen die Tage in still vornehmer Behaglichkeit. Eines Nachmittags waren die Derfflings, mit denen Asta vorzugsweise gern verkehrte, zum Tee herübergekommen, und der kleine Kreis hatte sich auf der Terrasse hinter dem Schloß niedergelassen; man erwartete die Herren, die eine kleine Pirschfahrt gemacht hatten, und sah heiter plaudernd schon eine Weile an dem voll besetzten Tisch, als die beiden Grafen zurückkamen. — Kollani, in einem unglaublich schabigen Jagdstüm, den von Wind und Wetter farblos gewordenen Hut mit dem Spielhahn keck auf die Seite geschoben, sah brillant aus.

„Einfach großartig sieht dein Mann aus!“ flüsterte die Gräfin Katinka ihrer Nichte zu; nur flüchtig glitt das Auge der jungen Frau zu dem Ankommenden hinüber, grüßte ihn mit einem leichten Neigen des Kopfes und bewillkommnete sehr herzlich ihren Vater.

„Halb tot ist man! Ausgehungert wie ein Wolf und durstig wie ein Kameel in der Wüste!“ rief Kollani, zwischen der Gräfin Frohnsberg und der Baronin Derffling Platz nehmend. „Hast du Kaffee, Asta, hoffentlich doch?“

zusammenhängenden Fragen zu klären und die nötigen Entscheidungen zu treffen; damit von vornherein die Maßnahmen, die die Kommission trifft, unterstützt werden, hat die deutsche Regierung angeordnet, daß den Truppenteilen, die den Abmarsch verweigern, der Urlaub gesperrt wird. Auch sollen die Truppenteile in diesem Falle ihrer Versorgungsansprüche verlustig gehen.

Berlin, 28. Sept. Der Parteiausschuß der Deutsch-demokratischen Partei hat den Abg. Senator Dr. Petersen in Hamburg mit der vorläufigen Wahrnehmung der Geschäfte eines Vorsitzenden des Parteiausschusses der Deutsch-demokratischen Partei an stelle des Dr. Friedrich Raumann heute einstimmig beauftragt.

WTB. Berlin, 29. Sept. In Braunschweig erlitten die Unabhängigen bei der gestrigen Stichwahl für die Neubesezung des Magistrats eine schwere Niederlage.

* Berlin, 29. Sept. Amtlich wird gemeldet, daß der Dampfer „Drotava“ mit rund 600 Gefangenen als erste deutsche Gefangene vom Humber in Wilhelmshaven eingetroffen ist. Der Dampfer war von der Admiralität in Fahrt gesetzt und ausgerüstet worden.

* Saarbrücken, 29. Sept. Die erste deutsch-französische Ausstellung ist hier gestern nachmittag im Beisein des Oberkommandierenden im Saargebiet eröffnet worden. Elsaß-Lothringen ist mit 60 Firmen vertreten, von Deutschland sind zusammen 80 Aussteller erschienen. Die Gesamtzahl der Aussteller wird auf 1000 geschätzt.

Frankreich.

WTB. Versailles 27. Sept. Der Friedensauschuß der Kammer wird morgen nachmittag 2 Uhr den Beschlußantrag des Abgeordneten Lesèvre beraten, der die Regierung ersucht, mit den Signatarstaaten des Versailler Vertrages Besprechung einzuleiten zu dem Zweck, dem Friedensvertrag einen Nachtrag anzufügen, der die Entwaffnung Deutschlands und seiner Verbündeten durch das Verbot der Herstellung gewisser Kriegsmittel und durch Verfügung aller als notwendig erachteter Maßnahmen in Wirklichkeit durchführt. Die Friedenskonferenz beschloß, diesen Antrag einer Beratung zu unterziehen und auch die Meinung der Regierung einzuholen.

Paris, 28. Sept. Der Fünfserrat beschloß in seiner Sitzung von gestern morgen, durch Vermittlung des Marschalls Foch der deutschen Regierung eine letzte Note zuzustellen, in der nochmals die sofortige Räumung der baltischen Provinzen Litauen und Kurland durch die Truppen des Generals v. d. Goltz gefordert wird. Sollten die Deutschen diesem Verlangen nicht nachkommen, so werden die Alliierten zu folgenden Maßnahmen schreiten: 1. Sofortige Einstellung sämtlicher Lebensmittel- und Rohmaterialienlieferung an Deutschland, 2. Suspendierung sämtlicher mit Deutschland bisher vereinbarten finanziellen Transaktionen, namentlich aber

„Großartigen Kaffee,“ rief Derffling dazwischen.

„Nun, um so besser, aber diese Fintennäpfechen halten ja nicht mehr als einen Schluck! Schlingmann, besorgen Sie mal eine vernünftige große Tasse, und der Koch soll ein paar ordentlich belegte Butterbrote mit-schicken!“ rief er, nach rückwärts gewandt, einem Diener zu, der im Hintergrund etwaiger Befehle harter. Als er zurückkehrte, brachte er die Nachmittagspost und überreichte sie Asta, die das Paket neben sich auf den Tisch legte. Kollani hatte einen Teller mit kleinen Kuchen herangezogen, die ihm den ersten Hunger stillen sollten; jetzt nahmen ihn die mit kaltem Braten und Schinken appetitlich zwischen grünen Salatblättern gebetteten Butterbrote in Anspruch; nachdem ihm Asta den Kaffee gereicht, machte sie sich an die Verteilung der Briefe.

(Fortsetzung folgt.)

der Krediteröffnung. Diese Note ist bereits in Berlin eingetroffen.

* Versailles, 29. Sept. Laut „Matin“ wird Frankreich von den 60 000 Tonnen deutschen Petroleumschiffen 30 000 erhalten

Rußland.

WTB. Haag, 27. Sept. Der „Nieuwe Courant“ verzeichnet das Gerücht, daß Lenin gestürzt worden ist und einer anderen bolschewistischen Regierung Platz gemacht habe.

Amerika.

* Berlin, 29. Sept. Einer Depesche des „Vokalanzeigers“ aus dem Haag zufolge wird aus New York gemeldet, daß es in Pittsburg erneut zu Zusammenstößen mit den streikenden Metallarbeitern u. Arbeitswilligen kam, wobei auf die Arbeitswilligen geschossen wurde. 3 Streikführer wurden von der Polizei verhaftet.

Verschiedenes.

— Der Chef der Admiralität, Kontreadmiral v. Trotha, richtet einen Aufruf an die Marine, worin u. a. ausgeführt wird, man stehe mit der Ausstellung des neuen Stats und der Verabschiedung der Entschädigungsgesetze am Ende einer großen Zeit der deutschen Marine. Die deutsche Marine habe die unergleichlich schöne Aufgabe lösen können, ein Bindeglied zu sein zwischen der Heimat und all den Söhnen deutschen Bodens, die in aller Welt ihre Kraft einsetzen. Jetzt sei die deutsche Marine zusammengebrochen. Die Friedensbedingungen böten der Marine keinen Raum mehr für alte deutsche Manneskraft, die ihr früher zuströmte. Jetzt heißt es, überall Hand anlegen, um auf dem neuen Boden wieder eine neue Zukunft zu bauen. Aber trotz allem möge uns, auch wenn wir auseinandergehen, die alte Kameradschaft nicht verloren gehen wie auch die Liebe zum Vaterland.

Mitteilungen aus der Gemeinderats-Sitzung vom 24. September 1919.

(Amtlicher Bericht.)

Nachdem sich die Möglichkeit ergeben hat, den Notstandsarbeitern anderweitige Beschäftigung zuzuwenden, beschließt der Gemeinderat, die Notstandsarbeiten auf 1. Oktober d. J. als solche einzustellen. Es wird beschlossen, die den hiesigen Wirten zustehenden Vergütungen für Beschädigung oder außerordentliche Abnutzung der f. Bt. in Anspruch genommenen Maschinenquartiere im Gesamtbetrag von 22 670 M. vorbehaltlich der Erfassungsforderung bei der zuständigen Militärbehörde zur Auszahlung zu bringen.

Die durch den Dienstaustritt des Assistenten Krauß freigewordene etatmäßige Assistentenstelle beim städt. Grumbuchamt wird dem bisherigen Gehilfen Otto Barthlott übertragen.

Nach Mitteilung des Ministeriums des Kultus und Unterrichts soll für die hiesige Volksschule eine weitere Hauptlehrerstelle im Staatsvoranschlag für das Jahr 1920 vorgezogen werden. Der Gemeinderat erklärt sich hiermit einverstanden.

Wegen Herbeiführung einer etwaigen Eingemeindung von Aue werden Verhandlungen mit dem Gemeinderat Aue eingeleitet.

Die Gesuche des Schlossers Franz Wackerhäuser um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zur „Festhalle“, des Konditors Jakob Walz um Erlaubnis zum Betrieb eines Cafes mit Sekt- und Branntweinausschank im Hause Hauptstraße 72 a, sowie des Wirts Eugen Eberle um Erlaubnis zum Betrieb der Meuschankwirtschaft mit Branntweinschank zum „Kraus“ werden dem Bezirksamt bestwörtend vorgelegt.

Dem Verein zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder wird wie bisher für das Jahr 1919 ein Beitrag von 50 M. gewährt.

Die Gemeinnützige Baugenossenschaft hat mitgeteilt, daß sie die Absicht habe, im Lauf des nächsten Jahres eine weitere Siedelung von ungefähr 100 Kleinwohnungshäusern zu erstellen. Als geeignetes Baugelände wird von der Stadtverwaltung das Gelände im Gewann „Blotterwiesen“ und falls die Bau-genossenschaft von der Ueberbauung dieses Geländes absehen sollte, das bisher schon für die Ansiedlung von Kleinwohnungsbauten in Aussicht genommene Gelände an der Kilsfeldstraße im Gewann „auf dem Bohn“ in Vorschlag gebracht. Bezüglich des letzteren Geländes bleibt die Abklärung aus der Umnutzung vorbehalten.

Die Vergebung der neuingerichteten Wohnungen in der ehemaligen Rettungsanstalt nach dem Vorschlag der Wohnungskommission und des städt. Wohnungsamts wird genehmigt.

Nachdem der Verkauf von Obst für den Großverehr ausschließlich der bad. Obstverwertungsgesellschaft Karlsruhe übertragen ist, beschließt der Gemeinderat, wegen ausreichender Versorgung der Stadt Durlach

mit Herbstobst mit der bad. Obstverwertungsgesellschaft Karlsruhe ins Benehmen zu treten.

Das bisher an die Train-Ersatz-Abteilung zur Abgabe an verheiratete Unteroffiziere verpachtete 33 ar 49 qm umfassende Gelände an der Eitlingerstraße soll in Kleingärten eingeteilt und zur Abgabe an hiesige Bewerber, die noch keinen Kleingarten oder sonstigen landwirtschaftlichen Besitz haben, ausgeschrieben werden.

Da die Milch- und Eierversorgung schon seit einiger Zeit völlig unzureichend ist, wird beschlossen, wegen Verbesserung der Zulieferungen aus den zugewiesenen Versorgungsbezirken eine dringende Vorstellung an die bad. Landesfeststelle bezw. die bad. Eierversorgung zu richten. Gleichzeitig sollen die erforderlichen Maßnahmen ergriffen werden, um die hiesigen Hühnerhalter, die mit der Eierablieferung im Rückstand sind, zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen zu veranlassen. Da z. Bt. nach Abzug des Bedarfs der Vollmilch- und Magermilchberechtigten nur 200 Liter Magermilch für die Versorgung der 13 700 Magermilchberechtigten zur Verfügung stehen, kann vorerst, sofern es nicht gelingt, die Zulieferung aus den Ueber-schußbezirken zu erhöhen, mit einer Verbesserung der Magermilchversorgung leider nicht gerechnet werden. Gleich ungünstig liegen die Verhältnisse hinsichtlich der Eierversorgung, da die Lieferungsbezirke Eitenheim und Durlach-Land seit März ds. Js. statt der Sollmenge von 329 301 nur 184 773 Eier, d. h. etwa 55 % abgeliefert haben und die dem Kommunalverband zur Verfügung stehenden Eier, soweit sie nicht als Reserve für die Winterversorgung bestimmt sind, in erster Linie für Kranke und Wöchnerinnen verwendet werden müssen.

Vereinsnachrichten.

* Durlach, 27. Sept. Bei einer am Sonntag, den 21. September im Garten des Gasthauses zur „Blume“ veranstalteten Obstschau trat der hiesige Obstbau-Verein zum erstenmal seit seinem Bestehen an die Öffentlichkeit. Mit dieser Veranstaltung sollte den Mitgliedern Gelegenheit geboten werden, ihre Obstsorten auf ihre richtige Benennung zu prüfen und ihnen unbekannte Sorten deren Namen feststellen zu lassen. In Verbindung damit sollte aber auch festgestellt werden, welche Sorten für die hiesige Bemarkung die empfehlenswertesten sind, um so den gesamten Obstbau den klimatischen und geologischen Verhältnissen anzupassen. Ob der Versuch gelingen würde, und um einen solchen handelt es sich zunächst einmal, war die Sorge der Veranstalter. Doch über am Sonntag das Ausstellungslokal betrat, war durch die Fülle des Gebotenen angenehm überrascht. Schon ein Ueberblick über den Saal genügte, um konstataren zu können, daß bei der Aufmachung sachmännische Hände schwalteten. In eigens dazu bestimmten Schalen lagen schön gruppiert all die verschiedenen Sorten Wirtschafts- und Tafelobst, welche in geschmackvoller Ausführung mit Namen des Ausstellers sowohl als mit Namen der darin enthaltenen Früchte versehen waren. Für die Prüfungskommission, bestehend aus den Herren Obstbaulehrer Thiem, Kreisbaumwart Doll und Stadtbaumgärtner Haas, war es deshalb keine leichte Arbeit, all die Früchte in der dazu bestimmten Zeit zu mustern, doch entlebten sich die Herren mit einer kleinen Zeitaufgabe ihrer gestellten Aufgabe in vorbildlicher Weise. Welch reges Interesse auch von Seiten der Einwohnerschaft entgegengebracht wurde, zeigte der gute Besuch, der am Nachmittag einsetzte. Alles in allem darf ohne Selbstüberhebung behauptet werden, daß der Obstbau-Verein mit diesem Arrangement einen vollen Erfolg buchen kann. Ein Beweis, daß die Veranstaltung auch sonst anspruch, ist der, daß sich 35 neue Mitglieder zur Aufnahme meldeten und damit das zweite Hundert voll machten und diese letztere Tatsache ist die wertvollste. Allen aber, die zu diesem schönen Erfolg beigetragen haben, vorweg der Prüfungskommission, den Schriftzeichnern, Ausstellungskommission und Ausstellern sei an dieser Stelle unser herzlichster Dank ausgesprochen. Noch manches wäre zu erreichen, sofern sich alle Obstbaumzüchter dem Verein anschließen würden, denn nur dadurch ist es möglich, die gesteckten Ziele zu erreichen.

Der Mensch bedarf der Menschen sehr zu seinem großen Ziele, nur in dem Ganzen wirkt er, Ziel Tropfen geben erst das Meer, Ziel Wasser treibt die Mühle.

Eingefandt.

!! Durlach, 28. Sept. Wie man so hört, verlangen einzelne Landwirte für den Zentner Kartoffeln 20 und mehr Mark, nachdem sie für einen Sester Keps 100—140 Mark forderten! Falls ein solcher Fall irgendwo festgestellt und durch einwandfreies Zeugnis bewiesen werden kann, zeige man doch den Wucherer rücksichtslos an und lege ihm das Handwerk. Wenn es uns nicht gelingt, diesem schamlosen Treiben auf allen Gebieten — es wuchert bald jeder! — ein Ende zu bereiten, gehen wir einer zweiten, furchtbaren Revolution, einem zerfleischenden Bürgerkrieg entgegen. Hat denn niemand den Mut, mit eisernem Besen auszukehren, ehe es zu spät und das deutsche Volk vollständig zerrüttet ist? Niemand?

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Verkehr mit Herbstobst betreffend.

Auf Grund der §§ 12 Ziffer 5, 15 und 17 der Bundesratsverordnung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 (R.G.B. Seite 607) in der Fassung der Bekanntmachungen des Reichskanzlers vom 4. November 1915 (R.G.B. Seite 728) und vom 6. Juli 1916 (R.G.B. Seite 673) wird mit Genehmigung des Ministeriums des Innern mit sofortiger Wirkung angeordnet:

§ 1. Der Ankauf, Absatz und die Versendung von Herbstobst jeglicher Art aus der Ernte 1919 unterliegt innerhalb Badens keiner Beschränkung.

§ 2. Die Ausfuhr von Herbstobst jeder Art nach Orten außerhalb Badens ist nur auf Grund eines Verbandscheines gestattet. Die Zulassung zum Versand wird bei Beförderung des Obstes mit der Bahn, dem Dampfschiff oder der Post auf den Versandpapieren (Frachtbrief, Expresgutkarte oder Postpaketadresse) bescheinigt. Erfolgt die Ausfuhr in anderer Weise, so wird bei Nichtbeanstandung der Sendung ein Beförderungsschein erteilt, welchen die das Obst nach außerbadischen Orten verbringende Person bei sich zu führen hat. Zur Gültigkeit dieses Beförderungsscheines ist erforderlich, daß auf ihm vom Bürgermeisteramt des Versandortes der Abgangstag unter Befügung des bürgermeisteramtlichen Stempels angegeben wird. Die Beförderung darf nur an dem Tag erfolgen, welcher vom Bürgermeisteramt als Abgangstag verzeichnet ist. Wenn zur Zeit der Ausstellung des Beförderungsscheines der Abgangstag bereits feststeht, kann derselbe auch von der den Beförderungsschein ausstellenden Behörde auf dem Scheine vermerkt werden; einer bürgermeisteramtlichen Bescheinigung bedarf es in diesem Falle nicht.

§ 3. Der Verbandschein (§ 2) wird erteilt: bei Mengen bis zu 15 Kg. von dem Bezirksamt, aus dessen Bezirk das Obst nach Orten außerhalb Badens verbannt oder verbracht werden soll,

bei Mengen von mehr als 15 Kg. von der Verwaltungsabteilung der Badischen Obstversorgung (Karlsruhe, Kriegstr. 5).

Zur Beförderung von Herbstobst nach dem Reichsausland ist die Genehmigung des Ministeriums des Innern erforderlich, die von der zur Ausstellung des Verbandscheines zuständigen Behörde einzuholen ist.

Der Antrag auf Erteilung eines Verbandscheines nach Orten außerhalb Badens ist bei dem zuständigen Bezirksamt und, wenn es sich um Mengen über 15 Kilogramm handelt, bei der Verwaltungsabteilung der Badischen Obstversorgung schriftlich zu stellen. Dabei ist anzugeben: Art und Menge des zu versendenden Obstes, Vor- und Zuname, Wohnort oder Sitz der gewerblichen Niederlassung des Empfängers.

Falls die Beförderung mit der Bahn, dem Dampfschiff oder der Post erfolgen soll, sind dem Antrag ausgefüllte Versandpapiere (Frachtbrief, Expres- oder Postpaketkarte) beizufügen.

§ 4. Das Bezirksamt kann für die Ausfertigung des Verbandscheines eine Gebühr von 20 Pfennig erheben.

Der Verwaltungsabteilung der Badischen Obstversorgung sind für die Ausstellung der Verbandscheine zu entrichten: bei Mengen von mehr als 15 Kilogramm bis zu 100 Kg. eine Gebühr von 50 Pfennig, von mehr als 100 Kg. bis zu 1000 Kg. eine Gebühr von 2 Mark, von mehr als 1000 Kg. eine Gebühr von 10 Mark.

§ 5. Die reichs- und landesherrlichen Bestimmungen über den Handel mit Lebensmitteln werden durch die vorstehenden Bestimmungen, insbesondere durch die Freigabe des Herbstobstes, nicht berührt.

Karlsruhe, den 16. August 1919.
Badische Obstversorgung.

Höchstpreise für Gemüse betr.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 24. Juli — „Karlsruher Zeitung“ Nr. 171 — werden gemäß §§ 4 und 7 der Verordnung des Reichskanzlers vom 3. April 1917 über Gemüse, Obst und Süßfrüchte (Reichsgesetzblatt 1917 Seite 307) nach Anhörung der Preiskommission die Erzeugerhöchstpreise für Gemüse bis auf weiteres für Baden wie folgt festgesetzt:

Erzeugerhöchstpreise	Pfund 30 Pfg.
Erbisen	30
Bohnen (Buschbohnen, Stangen, Wachs- und Perlbohnen)	16
Bunbohnen	16
Gelberüben, rot, und Karotten ohne Kraut	8
Gelberüben, gelb, ohne Kraut	4
Kohlrabi	15
Weißkraut	10
Wirsing	12
Rotkraut	20
Zwiebeln	30

Die vorstehend bezeichneten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Dezember 1914 (R.G.B. S. 516), der Bekanntmachung vom 22. März 1917 (R.G.B. S. 253) und der Bekanntmachung gegen Preistreiberi vom 8. Mai 1918 (R.G.B. S. 395).

Höchstpreisüberschreitungen werden mit Gefängnis und mit Geldstrafe oder mit einer dieser

Strafen geahndet. Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.
Karlsruhe, den 16. August 1919.
Badische Gemüseversorgung.

Bekanntmachung.

Die Festsetzung des Mahllohns betreffend. Im Einverständnis mit den im Bezirk wohnhaften Mühlenbesitzern wurde durch den Ausschuss des Kommunalverbands Durlach-Land der Mahllohn auf

3 Mark für den Zentner für den Selbstverorger, 2,25 Mark für den Zentner für den Kommunalverband festgesetzt.

Für An- und Abfuhrkosten darf der Müller 1 bis 1,50 Mark für den Zentner in Anrechnung bringen.
Durlach, den 24. September 1919.
Badisches Bezirksamt.

Volkszählung.

Für die am 8. Oktober ds. Js. stattfindende Volkszählung benötigen wir für 2 Tage eine größere Anzahl Zähler. Wir richten an die hier anässigen Damen und Herren, die nicht beruflich abgehalten sind, die dringende Bitte, sich für diesen Zweck uns zur Verfügung zu stellen und ersuchen, ihre Bereitwilligkeit umgehend schriftlich oder mündlich auf der Kanzlei des Rathhauses zu erklären.
Durlach, den 26. September 1919.
Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Mit der Behebung von auftretenden Störungen in den Zuleitungen des elektrischen Stroms hat die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Abteilung für Wasserkraft und Elektrizität, bis zur Errichtung einer besonderen Betriebsstelle in Durlach die Firma Karl Breitenstein, Ingenieurbüro in Durlach, Hauptstr. 75, Telef. Nr. 89, ermächtigt und beauftragt. Die an das Ortsnetz in Durlach angeschlossenen Verbraucher haben sich daher in Störungsfällen an vorgenannte Firma zu wenden.

Die Beseitigung von Störungen in den Hausanlagen, d. i. von den Verteilungssicherungen der angeschlossenen Anlagen ab bleibt Sache des Besitzers bzw. seines Installateurs.
Durlach, den 25. September 1919.
Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Das Leichenfeld VIII auf dem hiesigen neuen Friedhof, in welchem die in der Zeit vom 19. August 1904 bis 23. August 1907 verstorbenen Kinder beerdigt sind, soll demnächst zur Umgrabung kommen. Wir bringen dies mit dem Ansuchen zur öffentlichen Kenntnis, die auf den Grabstätten befindlichen Denkmale, Einfassungen und Pflanzungen bis längstens zum 1. Dezember d. Js. beseitigen zu wollen, widrigenfalls die Beseitigung von uns vorgenommen und über die zu entrichtenden Materialkosten zu Gunsten der Stadt verfügt wird.

In diesem Leichenfeld sollen künftighin nur Leichen Erwachsener bestattet werden und können Gesuche um Grabverschönerung auf eine weitere Umgrabungsperiode nicht berücksichtigt werden.
Durlach, den 25. September 1919.
Der Gemeinderat.
(Friedhofskommission).

Milchversorgung.

Magermilch erhalten morgen (Dienstag) folgende Milchausgabe:

Kellen:
Knäbel, Kronenstr. 10, Bette, Kelterstr. 10, Kaufmann, Kirchstr. 10.
Mittwoch:
Klenert, Herrenstr. 10, Sauder S., Imberstr. 10.
Durlach, den 29. September 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kohlenausgabe

Die bei G. Gayer eingetragenen Kunden erhalten am Dienstag, den 30. d. Mts. vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr auf die Mai-, Juni- und Juli-Küchenbrandmarken Brennstoß.

Zur Verteilung kommen Fettschrot und Braunkohlen. Zu gleicher Zeit können die abgegebenen Kohlenbezugscheinhefte in Empfang genommen werden.
Ortskohlenstelle.

Großer Pritschenwagen

(Vorderschild fehlt) abhanden gekommen.

Wer Angaben zur Wiedererlangung machen kann, erhält Belohnung

Ernst Hauck, Amtliche Güterbestätterei.

Geschäfts-Veränderung.

Wir machen hiermit die höfliche Mitteilung, daß wir am 1. Oktober ds. Js. das käuflich erworbene

Gasthaus zum grünen Hof
in Durlach

übernehmen werden und bitten, das uns bisher in so reichlichem Maße in unserem seitherigen Geschäft, Wirtschaft zum Gambirns, entgegengebrachte Vertrauen auch auf unser neues Unternehmen übertragen zu wollen, das wir durch Verabreichung von 1st. Prinz Bier, reinem gut gepflegtem Weine und nur guter kalter und warmer Speisen, der jetzigen Zeit entsprechend, zu erhalten suchen werden.

Karl Balzer und Frau.

Arbeiter, Handwerker
Landwirte, Beamte und Bürger
bestellen auf 1. Okt. den

Badischen Beobachter

Hauptorgan der Badischen Centrumpartei.

Jeder politisch interessierte katholische Badener lese in der heutigen Zeit neben seinem Lokalblatte diese 2mal erscheinende Tageszeitung, das führende Organ der größten Partei im Freistaate Baden, mit seinen Unterhaltungsblättern „Sterne und Blumen“, „Blätter für den Familientisch“ und „Blätter für Haus- und Landwirtschaft“.

Bezugspreis: Vierteljährlich 5,70 Mark, Monatlich 1,90 „ durch unsere

Agentur Julius Arnet, Durlach
Adlerstraße 9, 2. St.

Sanitätsartikel

Gummiunterlagen

Damenbinden

bei sachgemäßer Bedienung empfiehlt

Adler-Drogerie
Ernst Bauer.



Wir bewilligen coulant Bankcredite in jeder Höhe und gewähren Darlehen gegen Hinterlegung von Kriegsanleihen und sonstigen Wertpapieren.

Süddeutsche

Disconto-Gesellschaft A.-G.
Depositenkasse Durlach.

Am 26. ds. Mts. verschied unerwartet
schnell unser langjähriger

Werkeister Herr August May.

Ueber 46 Jahre ist der Verstorbene in
unserem Werke tätig gewesen, und wir
haben ihn während dieser langen Zeit als
einen stets pflichtgetreuen, fleißigen und
tüchtigen Beamten kennen und schätzen
gelernt.

Seine treue Mitarbeit, sein reges Ge-
schäftsinteresse sichern ihm bei uns ein
ehrendes Andenken über das Grab hinaus.

Durlach, den 29. September 1919.

Die Direktion der
Maschinenfabrik Griener
Aktiengesellschaft.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher An-
teilnahme an dem überaus schmerzlichen
Verluste unseres lieben, unvergesslichen
Vaters und Vaters sagen wir hiermit
allen unsern herzlichsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Oberamts-
richter für die trostreiche Grabrede und
Kranzniederlegung im Namen der Be-
amtenchaft des Amtsgerichts, und allen,
welche ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen
der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Theresia Haury
geb. Gamber u. Kinder.

Durlach, den 29. September 1919.

Radfahrer-Club „Germania“ 1892 Durlach.

Der Gau V des Bundes Deutscher Radfahrer veran-
kaltet am Sonntag, den 12. Oktober ds. Jrs. ein
Prüfungsfahren

Durlach-Bruchsal und zurück. Start Weingartener-
straße bei der Obermühle, morgens 9 Uhr

I. Jugendfahren über 6 km. Offen
für Fahrer bis zum 17. Lebens-
jahr auch Nichtmitglieder. Einfaß M. 1.-

II. Anfängerfahren über 20 km. „ „ 2.-

III. Hauptfahren über 30 km für vor-
schrittliche Fahrer. „ „ 2.-

Rennungsschluss Montag, den 6. Oktober beim
Vorstand oder 1. Fahrwart Herrn Carl Häffner,
Hauptstraße 57. Zugedachte Ehrenpreise wollen bei
Herrn Häffner abgegeben werden.

Am Sonntag, den 12. Oktober, abends 7 Uhr

Tanz-Unterhaltung
in der „Krone“ hier.

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich der geehrt.
Einwohnerschaft im Umarbeiten u.
Renanzfertigen von Damenhüten
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung
Sachachtungsvollst

Elisabeth Busch,
Modistin

Hauptstraße 71, 2. Stock
(früher Gasthaus z. Bahnhof)

Motkraut

Morgen früh wird am Güterbahnhof
ausgeladen per Zentner 30 M.
Hermann Fehrenbach, Aue
Telephon 329.

Männergesang- Berein Durlach.

Den Sängern zur Kennt-
nis, daß die Singstunden
folgendermaßen statt-
finden: Mittwoch abend
8 Uhr, Freitag abend 8 Uhr
und Sonntag vormittag
9 Uhr. Um vollständiges
Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Zimmerwagen-Schützen- gesellschaft Durlach.



Morgen (Dienstag), d.
30. d. M., abends 7/8 Uhr,
findet im Vereinslokale
d. Gambrinus

Verammlung

statt. Wegen wichtiger
Besprechung ist das Er-
scheinen sämtlicher Mit-
glieder dring. erwünscht.
Der Schützenmeister.

Daniels

Konfektions-Haus
Wilhelmstrasse 34, 1 Tr.
Karlsruhe.

Neu eingetroffen:

Damen-Hemden

Damen-Hosen

Schürzen

Unterröcke

Regenschirme

zu billigen Preisen.

Junge Hähnen Kaninchen und Zickel

größere Sendung einge-
troffen bei

Oskar Gorenflo.

Schöne

Junge Hühner

und Hähnen

empfiehlt

Otto Schöffler

Delikat. Hauptstraße 38.

Herren- Anzugstoffe

in allen Farben neu
eingetroffen. Gute
Qualitäten. Billige
Preise. Kein Laden.

Evertz & Co.,

Karlsruhe, Hirsch-
straße 38, 1 Treppe.

Beneiden Sie

niemanden um schöne
Kleider! - Nehmen Sie
Favorit-Schnitte und Sie
haben diese selbst. Ihre
Wahl erfolgt je nach dem
neuen Favorit-Moden-
Album (M. 1.50), Jugend-
Moden-Album (M. 1.25),
oder Handarbeits-Album
(M. 1.25). Erhältlich bei

H. Hottermann

Hauptstraße 50.

Kaufe

jeden Bosten Wein, Sekt-
und Bordeaux-Flaschen
bei guter Bezahlung, auch
sämtliche Metallfächer.
An- und Verkaufsgeschäft

E. Stiebel, Hauptstr. 8.



Geben Sie
dem Kinde
täglich 1-3

mal 1 Esslöffel voll Lebertran-Emul-
sion aus der Blumen-Drogerie
von **Julius Schaefer.**

Dachpappe

Carbolinum

Rohrmatten

- doppelt u. einfach -

feuerfeste Steine

Balkenplatten

Elektro-Verbindungsstücke

von 2 bis 50 l Gehalt

empfiehlt

A. Wenner, Aue

Baumaterialien

Telephon 260.

Metallbetten, Stahl- drahtmatrassen, Kinder- betten, Polster an Jeder- mann. Katalog frei. Eisen- möbelfabrik Euhl i/Hür.

Empfehle Haarzöpfe v.
10 M. an, Haarketten von
25 M. an. Komme ins Haus.
Karte genügt. R. Wösch,
Friseur, Durlach, Wald-
straße 21.

Geld

verleihen an sich. Leutz-
monat. Rückzahlung

H. Blume & Co.,

Homburg 5

Badische

empfiehlt

Oskar Gorenflo.

Ziege

wegen Futter-
mangel zu ver-
kaufen Durlach,
Herrenstraße 11 II.

Zu verkaufen

eine guterhalt. Petro-
leumzug- und eine Steh-
lampe Kelterstr. 34.

Zu verkaufen

2 Fässer, 300 und 256
Liter haltend, in gutem
Zustande. Königstr. 2, 2. St.

Zu verkaufen

eijerner Zimmerofen, eine
Schulbank, ein Wasser-
stein Herrenstr. 29 II.

Zu verkaufen

schön schwarz gefärbter
zertrümmert Militärmantel.
Zu erfragen im „Blug“,
Waldstraße 24.

Gebrauchter

Schlosserherd

billig zu verkaufen Aue,
Wilhelmstr. 3 (Giese).

Hohlziegel

und ein guterhaltener
eijerner Pflug zu verk.
Aue, Kaiserstr. 106.

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie
und Photo-Haus.

empfehl

Fussbodenlacke.

Instrumental-Musikverein Durlach.

Montag, 29. ds. Mts., abends 7 Uhr, findet
im Saale zur „Blume“

Begrüßung der zurück- gekehrten Gefangenen

mit Tanz (Gr. Streichorchester) statt, wozu freund-
lichst einladet
Der Vorstand.

Achtung!

Achtung!

Pelze.

Bringen Sie
schon jetzt Ihre
unmodern gewordenen
Pelze, Mäntel, Samtkragen
die zur neuest. Mode umgearbeitet werden.
Herstellung der elegantesten
Garnituren aus
Naturfellen
jeder Art.

M. Schleich,
Herrenstr. 7.

Obstwein,

süß, sowie reisser,

per Liter 1,20 Mk. mit Steuern, bei Abnahme von
20 Litern, empfiehlt

Johann Fed. Deyler

Apfelweinkelerei, Spitalstraße 18.

Schönes Tafelobst

fortwährend zu haben.

A. Mohr, Kronenstraße 1.

Mädchen

für häusliche Arbeiten
gesucht auf 1. Oktober
oder später. Näheres
Mittelstraße 6 II.

Winkl. Monatsfrau

für tägl. 3 Stunden bei
40.- Mk. Lohn gesucht

Sofia Weißhaar-Winkl
Weingartenstr. 13.

Christliches lauberes

Mädchen

der oberen Schulklassen zum
Einholen der Sachen ge-
sucht. Näheres

Hauptstr. 90, 2. St.

Suche auf 15. Oktober

möbl. Zimmer

mögl. Nähe Hindenburg-
schule. Angebote unter
Nr. 1066 an den Verlag.

Herr sucht auf 1. Okt.

möbliertes Zimmer mit
1 oder 2 Betten mit oder
ohne Pension. Ang. unt.
Nr. 1065 an den Verlag.

Möbl. Zimmer

in gutem Hause an fol.
Dauermieter abzugeben.
Zu erfragen

Dürnbachstr. 16 II.

Ein Posten Kisten

(eingeklopft und isoliert)

verwendbar für Koch-
kisten, Eislasten, Keller-,
Verpackungs- und Trans-
portkisten billig zu verk.

Laninger, Durlach,
Kronenstr. 22.

Ich zahle

gute Preise für getragene
Herren- u. Damenkleider,
Schuhe u. Stiefel, Leib-
u. Bettwäsche, Gardinen,
Schmuckfächer, sowie auch
altes Möbel. Postkarte
erbeten. An- und Ver-
kaufsgeschäft E. Stiebel,
Durlach, Hauptstraße 8.

Berwechfelt

wurde ein Schirm Sonn-
tag abend in der ev.
Kirche. Bitte um freundl.
Rückgabe.

Weingartenstr. 13 III.

Berlora

in der Mittelstr. 1 Kragen
Nr. 44 und 1 neues
Taschentuch. Gegen Be-
lohnung abzugeben

Hauptstr. 49 im Laden.

Kräftige

Wintersalatschlinge

sind zu haben

Jägerstraße 38.

Dezimal-

Brückenwagen

in schöner solider Aus-
führung, 50-500 kg Trag-
kraft, mit u. ohne Schiebe-
gewicht jetzt wieder laufend
vorrätig

A. Densler, Durlach

Tel. 408. Lammstr. 28.

Ein schönes Mädchen

wird in gute Hände ab-
gegeben. Zu erfragen

Hauptstr. 8, 3. St.